

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Semester in Halle
15 Sgr.,
außwärts durch die
Post mit dem betr.
Postzuschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreifache
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entw. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratenbeiles,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 153.

Dinstag, 5. Juli

1870

Eine Reise nach der Sonne.

Von Karl Bischof, Berggrath.

Lassen Sie uns versuchen, eine Reise nach der Sonne zu unternehmen, wenn auch nur im Geiste; Fleisch und Blut sind auf dieser Reise gefährdet. Lassen Sie uns das dabei Beobachtete beschreiben; ich rechne, wenn ich das thue, auf Nachsicht, Mitwirkung und Berichtigung. Es ist gleichgültig, wer die Reisebeschreibung macht, wesentlich ist nur, ob dieselbe nach bisherigen Beobachtungen richtig ist. Es ist ja möglich, daß wir in Wirklichkeit einmal eine solche Reise zu unternehmen haben; mögen wir über unseren künftigen Wirkungskreis denken, wie wir wollen, außerhalb der Schöpfung könnte derselbe nicht sein, die Kenntniß der Natur ist also immerhin werthvoll für uns.

Jede physikalische Grundlage zur Begründung der Wahrheit gewährt weit größere Veruhigung und hat entschieden höheren Werth, als alle Phantasiegebilde. Wir wollen also möglichst von factischen Versuchen ausgehen, wir wollen uns auf den Weg begeben, obgleich derselbe über 20 Millionen Meilen lang ist.

Fleisch und Blut würden zunächst, wenn wir uns von der Erde entfernen, die entsetzlichste Kälte, sodann nach und nach zunehmende Hitze ertragen müssen. Auf unseren höchsten Bergen, wo man der Sonne kaum 1 Meile näher steht, kann ein Körper im isolirteren Zustande die mittlere Wärme der Erdoberfläche weniger für sich nutzen, und dies führte zu Mißdeutungen, als ob es nach der Sonne zu kälter werde.

Je näher wir der Sonne kommen, desto mehr mußten wir zugleich auf Hemmvorrichtungen sinnen, sonst würden wir mit planetarischer Geschwindigkeit auf dieselbe fallen und wahrscheinlich schon in Folge unseres specifischen Gewichtes über 20,000 Meilen in dieselbe eintauchen. Uebrigens ist es recht gut, daß wir den um die Sonne kreisenden Staubring hinter uns haben. Der Venus aber wollen wir keinen Besuch abstatten. Behalten wir die Bestimmung, so werden wir zunächst positiv erfahren, ob die Sonne kalt oder hoch erhitzt sei.

Bei unserer Entfernung können wir freilich diese Frage einzig nur nach Analogien der physikalischen Gesetze und der Resultate factischer Versuche beleuchten, wobei wir voraussetzen, daß diese Gesetze im ganzen Weltalle übereinstimmen.

Der auf Berechnung basirte astronomische Theil der Anschauung, daß der Durchmesser der Sonne etwa 192,000 Meilen beträgt, also der cubische Inhalt etwa $1\frac{1}{2}$ Millionen mal größer als derjenige der Erde ist; daß das specifische Gewicht in 1,4 besteht und die Sonne sich in etwa $25\frac{1}{2}$ Tagen um ihre Achse dreht, kann nicht angezweifelt werden. Schwieriger ist die Begründung der übrigen physikalischen Beschaffenheit. Könnten wir diese sicher hinstellen, so hätten wir wiederum eine hochwichtige Unterlage zur so wohlthuenden Erklärung der Schöpfungsgeschichte und des Weltgebäudes im Allgemeinen.

Bezüglich der Bestandtheile der Sonne ist man immer sehr geneigt anzunehmen, daß, wenn auch das quantitative Verhältniß ein ganz anderes sein könne, doch hauptsächlich nur solche Stoffe daselbst vorhanden sein dürften, als uns auf der Erde bekannt sind. Noch nie hat uns ein Meteor ein bisher unbekanntes Element zugeführt und es ist wohl erlaubt auf einen ursprünglichen Zustand zurückzublicken, in welchem alle Stoffe fein vertheilt in wolkenartiger Masse vorhanden gewesen sein können, aus welcher sich alle größeren und kleineren Weltkörper absonderten.

Sehen wir, wie sich auf der Erde die Elemente zu immer innigeren, chemischen Verbindungen aller Art zusammenfinden, alles Unorga-

nische und Organische nur vorwärts schreitet, so muß man geneigt sein, sich bei einem Rückblicke in den uranfänglichen Zustand die einfachen Elemente unverbunden und fein zertheilt im unermesslichen Raume schwebend vorzustellen, und zu versuchen von diesem Standpunkte aus die Bildung der Welt zu erklären, ohne in einen Widerspruch mit bekannten Erscheinungen und Gesetzen zu gerathen.

Diese Elemente konnten zunächst nur unter sich und nach dem Weltenschwerpunkte zu der Attraction folgen, sich dabei mechanisch durchdringen und chemisch verbinden.

Die electropositivsten Körper (Kalium, Natrium u. s. w.) vereinigten sich, etwa bei Berührung mit Sauerstoff, sofort unter Hitzeentwicklung chemisch; andere, z. B. Wasserstoff- und Sauerstoffgas, durchdrangen sich zunächst mechanisch.

Ohne der Phantasie zu freien Lauf zu lassen, kann man sich denken, welche allgewaltige Hitze und Kraft bei der Entzündung derartiger, zuvor mechanisch durchdringener, Gase hervorgerufen werden und die Centralbewegungen abändern konnten! Größere und kleinere Körper fanden sich durch Attraction verschiedener Bewegungen zusammen, viele Körper stießen wieder an einander und vereinigten ihre Bahnen, bis hierin ein geregelter Beharrungszustand eintrat; und bezüglich der Temperatur der Himmelskörper können wir uns nur durch die Beobachtungen leiten lassen, daß kleinere Körper schnell, größere langsamer abkühlen.

Der Bonner Geologe Bischof hat durch Glühungen größerer und kleinerer Basaltkugeln festgestellt, daß sich die Abkühlungszeiten fast proportional wie die Größen derselben verhalten.

Nach dieser Annahme kann sich der kleine Mond längst in eifigster Kälte, die Erde noch in einer fruchtbringenden, mittleren Krustenwärme befinden, während die überaus größere Sonne noch in höchster Weißgluth sein kann. Ist dies der Fall, so müssen wir auch annehmen, daß sich alle Körper auf der Sonne in dem, dieser Hitze entsprechenden ausgedehnten Zustande befinden, daß alles etwaige Wasser gasartig, ja daß möglicherweise noch nicht einmal Wasserstoff und Sauerstoff vollständig verbunden sein dürften.

Aus einem permanent elastisch flüssigem Gase allein kann die Sonne nicht bestehen, denn selbst für den uns bekannten leichtesten Körper, für weißglühendes Wasserstoffgas, ergiebt die Berechnung nach dem Mariotte'schen Gesetze ein viel zu großes specifisches Gewicht. Der hauptsächlichste Kern der Sonne muß daher aus unzusammenbrüchlicher Masse bestehen. Fast könnte man, wenn man weiter nichts, als eine Rechnung berücksichtigen will, anzunehmen versucht sein, die Sonne bestehe hauptsächlich aus, durch Druck verdichtetem, feuerflüssigem Wasserstoffgase von 1,7 specifischem Gewichte, woraus sich unter Berücksichtigung der leichteren äußeren Hülle das mittlere specifische Gewicht von 1,4 ergeben könnte.

Daß in einem Urzustande unregelmäßiger Bewegungen viele Körper aufeinander fielen, wird uns auch dadurch nahe gelegt, daß selbst noch jetzt kleinere Meteore auf die Erde und gewiß auch auf andere Weltkörper fallen. Dies könnte nicht geschehen, wenn dieselben (vom sogenannten Staubringe oder sonst woher) sich bereits in einem Beharrungszustande regelmäßiger Bahnen befänden.

Höchst selten eilen diese Körper mathematisch genau nach dem Mittelpunkte des größeren Körpers zu, sie nähern sich daher mit ihren Bahnen mehr oder weniger der Tangente; manche eilen auch nur vorüber



und man kann sich wohl denken, daß das frühere Aufstoßen größerer Meteore in Richtung der Tangente nicht ohne Einfluß auf die Umdrehung des größeren Körpers um seine Achse gewesen sein konnte, vielleicht solche überhaupt hervorrief und dadurch für noch weiche Körper das Rotationsellipsoid bildete. Auf dem Jupiter sehen wir einen Gurt am Aequator, bei dem Saturn außerdem selbst Ringe, deren Entstehung auf diese Weise nicht unmöglich ist. Auf der Sonne kann wegen enormer Hitze ein ähnlicher Gurt noch nicht sichtbar sein, merkwürdig bleibt es aber immerhin, daß sich die schwarzen Sonnenflecken nur in der Aequatornähe befinden.

Die Centrifugalkraft kann den schwereren derartigen Theilen das Rotiren um den Aequator nur gestatten und die sich immer größer zeigenden Flecken würden dann die unausbleibliche Abkühlung, auch der Sonne, darthun.

Weiße waren die specifisch leichteren Körper hinsichtlich ihrer Bewegung abhängiger von einer solchen Gurtmasse, und es erscheint bemerkenswerth, daß Sonne, Jupiter und Saturn ziemliche Uebereinstimmung ihrer specifischen Gewichte von 1,4 — 1,33 und 1,75 zeigen.

Von den Sonnenflecken will ich am Schlusse specieller sprechen und hier zunächst noch weitere Vermuthungen über die hohe Hitze der Sonne zu begründen suchen.

Mitscherlich's schöner Versuch nimmt hierbei eine hohe Stelle ein. Derselbe gab einer Kanonentugel verschiedene Erhitzungen, Braunroth-Kirschrothhitze u. s. w. und fand, daß die durch die Wärmestrahlen derselben hervorgerufenen Brennpunkte eines Spiegels stets etwas kälter waren als die Kugel, d. h. die Wärmequelle. Sind nun die physikalischen Weltgesetze übereinstimmend, so muß nach Mitscherlich auch der Brennpunkt der Sonnenstrahlen kälter als die Sonne selbst sein, und dieser Versuch würde für die Sonne eine außerordentliche Hitze bekunden.

(Schluß folgt.)

— Einfluß der Bitterung auf Glasfirmen. Das „Journal für Bauhandwerker“, welches im April d. J. gegründet wurde und in Leipzig bei Karl Minde in zwei Nummern monatlich erscheint, bringt in seiner ersten, uns vorliegenden Nummer unter obiger Ueberschrift nachstehende beachtenswerthe Notiz. Der letztverlossene strenge Winter hat manche der in neuerer Zeit vielfach im Freien verwendeten Glasfirmen bedeutend beschädigt, dieselben zum Theil sogar verdorben. Infolge der großen und anhaltenden Kälte löste sich nämlich nicht nur das Blattgold, sondern auch der schwarze Lackanstrich an der Rückseite des Glases von diesem los, was wol darin seinen Grund haben mag, daß die Rückseite des Glases, ähnlich wie bei Fensterscheiben, dem Anlaufen durch die Temperaturunterschiede ausgesetzt ist. Eigenthümlich war besonders die Erscheinung, daß bei manchen Firmen der Lackgrund sammt dem Golde zu rutschen begann, indem sich das Wasser zwischen Lackgrund und Glas drängte und wahrscheinlich abwechselnd gefror und wieder aufthaut. Nach den während der genannten Zeit gemachten Erfahrungen haben sich diejenigen Firmen am besten gehalten, welche in feste Rahmen mit Bretterrückwand gefaßt waren. Um in Zukunft diese oft kostbaren Firmn vor derartigen Einflüssen zu bewahren, ist es empfehlenswerth, auf den schwarzen Lackgrund noch einen mehrmaligen Anstrich von Oelfarbe zu bringen und alsdann einige Schichten mit Firniß getränkten Papiers darauf zu kleben.

— Mittel gegen Brandwunden. Gegen Brandwunden, in welche Phosphor beim Anzünden und Abspritzen von Streichhölzchen gekommen, welche so oft gefährlich werden, wird ein sofortiges Eintauchen der beschädigten Stelle in starke Sodalösung in Wasser empfohlen. Der Phosphor geht nämlich sehr leicht mit Soda eine chemische Verbindung ein und bildet phosphorsaures Natron, einen ganz unschädlichen Stoff.

Kirchliche Anzeigen.

Zu St Moritz: Mittwoch den 6. Juli um 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 6. Juli um 10 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann.

Tageschau.

Dinstag, den 5. Juli.

Geschäftsstunden der Königl. und könt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — **Postamt:** 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — **Passbureau:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureauz der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die **Instituten-Casse:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureauz der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — **Haupt-Steueramt:** 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — **Kreiscasse:** 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — **Landrathsammt:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Bau-Commanndt:** 8¹/₂—1 U. Vorm. u. 3¹/₂—5 U. Nachm. — **Universtität:** Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlam 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Borzfuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Deffentliche Bibliotheken. Universtitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.

Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Anstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7¹/₂—10 U. Abends (Singen.)

Polytechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9¹/₂ U. Abends.

Jünglings-Berein (Wannergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Freie Vorträge und Ballotage.)

Halle'scher Lehrerverein 8 U. Abends im „Kronprinzen.“

Singakademie. 6 Uhr Abends im „Volkschulgebäude.“

Liedertafeln. Volksliebertafel, Uebungsst. v. 8—10 U. Abends in d. „drei Schwänen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertage Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der

Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausdorferstraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.

Der Zettelkasten befindet sich gr. Märkerstraße 10, wird dreimal geöffnet: früh, Mittag, Abend.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.)

Alter Markt 36; Marktplay 20; gr. Ulrichsstraße 34.

Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr

Beobachtungen der köntgl. meteorolog. Station zu Halle. 3. Juli 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,52	3,98	85	9,8	W	trübe 9.
Mitt. 2	332,47	3,62	59	13,1	W	trübe 9.
Abd. 10	333,01	3,49	78	9,3	WSW	trübe 8.
Mittel	332,33	3,70	74	10,7		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli o. fälligen Hundsteuern für das II. Halbjahr o. sind spätestens bis 15. Juli o. unerinnert zu entrichten, widrigenfalls dann sofort deren executivische Beitreibung verfügt werden wird.
Halle, den 1. Juli 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 16 der von Königlich Regierung zu Merseburg unterm 13. Mai cr. wegen Heilighaltung der Sonn- und kirchlichen Fest- und Feiertage erlassenen Polizei-Verordnung — Amtsblatt de 1868, Stück 22 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für hiesige Stadt im Allgemeinen die Stunden von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags als die Zeit des öffentlichen Gottesdienstes, während welcher der gewerbliche Verkehr nach Außen gänzlich eingestellt werden muß, festgesetzt sind.
Halle, den 1. Juli 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Laut unserer Bekanntmachung vom 8. Mai 1870 ist die Einlösung resp. Erneuerung der in der Zeit vom 1. April bis Ende Juni 1869 verfallenen, beziehungsweise erneuerten Pfänder nur bis zum 30. Juni d. J. gestattet.

Die Inhaber der betreffenden Pfandscheine werden hierdurch benachrichtigt, daß die Einlösung und Erneuerung dieser Pfänder fernerweit vom 6. d. Mts. ab bis zum Beginn der Auktion innerhalb der vorgeschriebenen Expeditionszeit gestattet wird.

Ferner werden die Anmelder verlorener Pfandscheine, zu denen die Pfänder verfallen sind, darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn die Pfänder nicht vor der Auktion noch reclamirt werden, dieselben mit zum Verkauf gelangen. — Gleichzeitig wird das Publicum hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß am 1. Auctionstage Vormittag, also am 12. Juli cr., die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet ist.

Halle, den 4. Juli 1870.

Das Leib-Amt der Stadt Halle.
Der Kurator: Th. Richter.
Der Rendant: Köber.

Retour-Sendungen.

Ein Packet, sign. S. W., 8 Loth schwer, an den Schneidergesellen Ludwig Weste in Cassel.
Halle, den 1. Juli 1870.

Post-Amt.

Auction.

Donnerstag den 7. Juli cr. von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich „gr. Rittergasse Nr. 9“ (Nosenbaum) eine Partie Kleiderstoffe, Buchskins, Hofenstoffe, Shawltücher, Leinwand, Kattun, Druckstoffe etc., sowie 1 Partie Confections-Artikel.

W. Glöte, Auctions-Commissar.

Fichtenes Böttcher-Scheitholz!
in schöner reiner Waare haben einen bedeutenden Posten abzugeben

Hensel & Müller, Königsstraße 24.

Vormundschaftsache.

Die Herren Vormünder, welche mir ihre Erziehungsberichte eingereicht haben oder solches binnen kurzem zu thun gedenken, lade ich hierdurch ein, sich zum Conferenzttermine **Dienstag den 5. Juli Nachmittags 3 Uhr** bei mir einzufinden zu wollen.

Halle, den 30. Juni 1870.

Pfanne,

Diakonus zu U. L. Frauen.

1 vollständiges Daunenbett, 1 Sopha von Nußbaum mit br. Ripsbezug und andere Gegenstände umzugshalber preiswerth zu verkaufen
kleine Klausstraße Nr. 12, im Hinterhaus.

Für Nähmaschinen:

Seide, Zwirne, Nadeln, Eisengarn, Nollenzwirne etc.

in vorzüglicher Qualität billigt bei

C. F. Ritter, 42. gr. Ulrichsstraße.

Zwei fette Schweine verkauft Mittelwache 3.

Zwei birk. Tische sind billig zu verkaufen
Leipzigerstraße 13, Hof links.

1 Violoncello zu verk. Moritzkirchhof 1.

1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Partie Schraub- und Leimzwingen, Rehlhobel und Bohre verkauft
Fleischergasse 4.

Markt- und 6 Packfisten sind das. zu verkaufen

Poln. kief. Bohlen u. Bretter

billigt bei

Franz Grimm, Geistthor 22.

Neue Engl. Matjes-Seringe, weiß und fett, à Stück 6, 8 & 10
Bolze.

Ein Zelt ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr Landwehrstraße Nr. 10, sondern **Margarethenstraße** wohne. Achtungsvoll
Robert Schweppe, Maler.

Auch sind daselbst zwei größere Wohnungen mit **Gartenpromenade** zum ersten October zu vermieten.

Am 1. Juli verlegte ich meine Wohnung, Kisten und Schachteln, jetzt verbunden mit Victualienhandel, Bier- und Branntwein-Schenkewirtschaft, vom gr. Sandberg Nr. 1 nach **großer Sandberg Nr. 14** in das Haus des Schlossermeisters Herrn Stephan.
Wilh. Müller, Kistenfabrikant.

1000 R $\frac{p}{s}$ gegen pupillarisch sichere Hypothek gesucht gr. Berlin 10, parterre rechts.

2000 R $\frac{p}{s}$ sind sofort auf erste Hypothek auszul. Näheres beim Speisew. **Schmidt, Rathhausg.**

Ein Parterre-Logis, passend zu einem Milchgeschäft, wird in der Nähe des Strohhofs zu Michaelis zu miethen gesucht. Näheres Strohhof, Gerbergasse 15, im Laden.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Cigarren- und Tabacksgeschäft mit dem heutigen Tage nach Leipzigerstraße 66, in das Haus des Klempnermeister **Herrmann** verlegt habe, und bitte das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch dahin übergehen zu lassen. Bei realer Bedienung versichere ich, stets jeder Konkurrenz in allen Artikeln entgegenzutreten zu können, indem ich bloß Cigarren eigener Fabrik führe.
Halle, den 3. Juli 1870.

Achtungsvoll **Carl Kluge.**

Ein helles geräumiges Comtoir, Wohnungen u. Niederlagen mit Lagerplatz u. Schienenverbindung zu vermieten am Bahnhof, Delitzscher Str. 7.

Gr. Ulrichsstr. 14 ist ein Laden nebst Wohnung sofort zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch.

Die Wohnung des Hrn. Maurermeist. **Silberbrandt**, Klausthor-Vorstadt 8, ist mit Hof u. Lagerräumen, auch f. Holzarbeiter passend, zu verm.

Kl. Klausstraße 3 ist in Logis von 2 St., Kammern, Küche und Zubehör, 1. October d. J. beziehb., zu verm. Näh. gr. Klausstr. 36.

St., K. vermietet Königsstraße 18.

Zu vermieten ist St., K., K. an anst. reinl. Miether ohne Kinder a. d. Promenade, Unterberg 1.

Zu vermieten eine Schlosserwerkstatt nebst Wohnung gr. Rittergasse 2.

Möbl. St. u. K. mit od. ohne Bett für einen Beamten etc. sof. zu bez. alter Markt 32, 1 Tr.

Möbl. Wohn. f. 1 od. 2 Herren gr. Ulrichsstr. 18.

Möblirte Wohnung zu vermieten gr. Ulrichsstraße 25.

Ein möbl. Stübchen sogl. zu bez. Schulberg 6.

Anständige Schlafstelle offen Lindenstraße 5, 1 Tr.

Anst. Schlafstelle offen H. Sandberg 7.

Eine Pferddecke am Mannischen Thore verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Just. Frankensplatz 7.**

Ein kl. Windspiel mit einem gestickten Halsband entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung gr. Klausstraße 13.

Ich fordere den Töppergesellen **Henschel** hiermit auf, seinen Verbindlichkeiten gegen mich bald nachzukommen, widrigenfalls ich ihn gerichtlich belangen werde.

Wittwe **Schuster**, Speisewirthin, H. Sandb. 16.

Bei meiner schnellen Abreise von hier kann ich nur auf diese Weise allen Bekannten ein Lebewohl zursprechen und für die vielen, meinem verstorbenen Manne erzeigten Beweise der Theilnahme, meinen tiefgefühltesten Dank aussprechen.
Halle, den 3. Juli 1870.

Minna Wiebeg.

Male, Flundern, Bücklinge.

Diesmal bekam ich eine ausgezeichnete Sendung von pikainen großen, fetten und wohlschmeckenden Aalen, Flundern und Bücklingen, die billig verkaufe. Der Pommer.
Stand an der Marktkirche, bei dem Kaufmann Herrn Arnold.

Markt Nr. 3. Richter's Restauration. Markt Nr. 3.

Von heute ab ein wirklich feines Glas Märzenbier à Seidel 1 $\frac{1}{2}$ Gr.
Ein Zimmer für eine kleine Gesellschaft steht zur Disposition.

Leute zum Rübenhacken
und Erntearbeit gesucht gr. Brauhausgasse 30.

Einen **ordentlichen Pferdeknecht** mit Attesten bei 3 $\frac{1}{2}$ R. Lohn sucht sofort

Brehme, lange Gasse 18.

Ein fleißiger, ehrlicher Bursche wird angenommen in der Buchdruckerei von **Lipke**.

Ein tüchtiger Schlossergeselle findet Arbeit beim Schlossermeister **Raumann**.

Ein Hausbursche, der auch den Kellner mit macht, wird gesucht in Billberg Nr. 16.

Gesucht e. Mädchen v. 16—17 J. kl. Sanbb. 7.

Ein Mädchen in einen leichten Dienst nach **außerhalb** wird gesucht. Das Nähere Marktplatz 3, im Schirmladen.

Junge Mädchen zur Blumenarbeit werden gesucht

Rannische Straße 13.

Das. ein ordentl. Dienstmädchen gesucht.

Malergehülfe sucht

W. Schaaf, Geisstraße 14.

Mädchen zur Dütenarbeit sucht

Bernb. Levy.

Einen Burschen sucht die Speisewirtschaft der Waisenanstalt.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird gesucht

Steinweg 12, 1 Tr. l.

Ein anständiges Mädchen v. außerhalb, mit sehr g. Attesten, das in Küche u. Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht sofort od. zum 15. Juli bei einer anständ. Herrschaft Dienst durch

Frau **Mötscher**, gr. Schlamm 10.

Ein Bursche wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen sucht f. Küche u. Hausarb. sof. Dienst d. Fr. **Hohnstein**, kl. Sandb. 18.

Ein j. fr. Mann m. guten Zeugn. sucht eine Stelle als Markthelfer. Er kann sofort, auch später antreten. Zu erfragen

gr. Ulrichsstraße 11, im Hofe links.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, nicht zu junges Mädchen, für Küche und Hausarbeit passend, sucht zum 1. October

Doctorin **Weißner**, Martinsberg 3.

Ein Mädchen mit guten Attesten für Hausarbeit und für die Kinder zum 15. Juli gesucht

gr. Schlamm 11.

Ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen wird gesucht

gr. Ulrichsstraße 20, im Wollladen.

Köchinnen, Haus- und Kindermädchen erhalten gute Stellen; Ammen weist nach

Frau **Schneil**, Bechershof 10.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen findet zum 15. Juli Dienst

gr. Ulrichsstraße 48.

Ein ordentliches Mädchen zur Wartung des Kindes und zu kleinen häuslichen Arbeiten wird zum 1. August gesucht

kleines Lerchenfeld Nr. 3, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, das in Hausarbeit gut bewandert ist, erhält 1. August guten Dienst durch Frau **Hartmann**, Rathhausg. 13.

Ein anständ. Mädchen mit guten und langjähr. Attesten sucht als Köchin und zur Uebernahme häuslicher Arbeit zum 1. August anderweite Stellung durch Frau **Hartmann**, Rathhausgasse 13.

Der Laden mit Wohnung,

welchen jetzt Herr C. P. Heynemann inne hat, ist für 1. October a. c. anderweit zu vermieten.

Brüderstr. 16. Carl Saring.

Ein Logis von 4 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör für 100 R., ein kl. Logis für 25 R. sind zu vermieten u. den 1. Octbr. zu beziehen

Tröbel 2 (nahe am Markt) bei **Lebrmann**.

2 Stuben, 2 K. nebst allem Zubehör, nach Wahl parterre, sofort beziehbar (74 R.) oder erste Etage 1. August oder 1. Octbr. bezieh. (78 R.), 1 St., K., K., ganz für sich abgeschlossen, 1. Oct. bezieh. (40 R.) an ruhige anständige Mieter zu vermieten

Blücherstraße 10.

Nur Nachmittags anzusehen.

Ein **Logis zu 100 Thlr.**, ein **zweites zu 85 Thlr.** sind **Michaelis** zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Blattes.

St., K., K. zu vermieten kl. Ulrichsstr. 21.

Veränderungshalber ist eine kl. Wohnung sof. zu vermieten

Zappensstraße 13.

Die Bel-Etage, lange Gasse 18, aus 3 St., 3 K., K. u. Zubeh. ist zum 1. October im Preise von 80 R. zu vermieten.

Brehme.

Stube, Kammer u. Küche sofort zu vermieten in Giebichenstein, Trothaerstraße 2.

Eine gut möbl. Wohnung von Stube u. Cabinet ist am Markt, Tröbel 17, zu vermieten.

Ein Logis zu 30 R. zu verm. Mauergasse 9.

3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör (Preis 100 R.) zum 1. October zu beziehen

Königsstraße 25.

Brunoswarte 19 sind mehrere Wohnungen im Preise von 36—40 R. zu vermieten.

F. A. Köppe, gr. Schlamm 1.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör zu vermieten

Steinweg 36.

Keller vermietet sofort

Freundenplan 6.

Eine kleine Parterre-Wohnung im Preise von 55 R. zum 1. October an stille Leute zu vermieten

Kleinschmieden 8.

2 St., 2 K., K. u. sonstiges Zubeh. ist sof. zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen

Unterberg 19.

2 St., 1 oder 2 K., K. mit Zubehör sind an ordentl. ruhige Leute zu vermieten u. zu erst. in der Exped. d. Bl.

Ein **Logis** an stille Leute, Pr. 70 R., zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen

gr. Ulrichsstr. 18.

Ein **f. möbl. Stube** sofort zu beziehen

gr. Ulrichsstraße 18.

1 Stube, 2 K., K. u. Zubehör ist ab 1. Oct. an eine stille Familie zu vermieten

Liebenauerstraße 6 (vor d. Rann. Thore).
Leipzigerstraße 50 ist Stube, Kammer u. Küche im Hinterhause, nach der Martinsgasse gelegen, an kinderlose Leute zu vermieten.

St., K. u. K. nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu erst. Schüllershof 17, 1 Tr.

Ein fr. Logis von 3 St., 2 K., 1 K. nebst Zubehör ist von ruhigen kinderl. Mietnern zum 1. Oct. zu beziehen.

Dasselbst eine kl. St., K. an eine reinl. anst. Person den 1. Octbr. beziehbar. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Laden mit Wohnung, nahe am Markt, ist zu vermieten

Tröbel 7a.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen

vor dem Geissthof Nr. 7.

1 Wohnung von 2 St., 2 K., Entrée etc. zum 1. October zu beziehen

gr. Märkerstraße 21.

Singacademie.

Dinstag den 5. Juli Abends 6 Uhr

Übung im Saale des Volksschul-Gebäudes.

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Donnerstag den 7. d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Monatsversammlung im Hôtel zum „Kronprinz.“

Herr Bauinspector Steinbeck: Schluß des Vortrages: Ueber Dampf- und Wasserheizung der Gewächshäuser.

Weintraube.

Dinstag den 5. Juli Nachmittags 5 Uhr

Abonnements-Concert

vom Musikcorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. 86.

Handwerkermeister-Viedertafel.

Sonntag den 10. Juli Abends 8 Uhr

Generalversammlung. D. V.

Volksküchen:

kl. Ulrichsstraße Nr. 15.

Dinstag: Erbsen mit Schweinefleisch.

Strohhoßspitze Nr. 12.

Dinstag: Milchreis mit Fleischkäschen.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 3. Juli Abends am Unterpegel 3' 4"

am 4. Juli Morg. am Unterpegel 3' 3"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 4. Juli Morgens: Wasser 15 Grad.